

scheidend dazu bei, daß die Genossen kompromißlos und konsequent beschlossene Aufgaben und übernommene Verpflichtungen realisieren.

Drittens: Die Erfahrungen beispielgebender Grundorganisationen, die in Verwirklichung ihrer Kampfprogramme einen eigenständigen, unverwechselbaren Beitrag auf dem Kampffeld der Partei, der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, leisten, machen deutlich, daß mit der Qualität der Führungsdokumente bereits wesentlich über das Niveau der politischen Führung ökonomischer Prozesse entschieden wird. (Die Anzahl der Dokumente hängt von der Größe der Grundorganisation ab.) Das sind neben dem Kampfprogramm vor allem die langfristigen Führungskonzeptionen. Auch der Arbeitsplan der Parteileitung, der Plan der politischen Massenarbeit und das Kaderprogramm sind in einer solchen Qualität zu erarbeiten, daß die ökonomische Strategie mit dem Blick auf das Jahr 2000 in ihrer Gesamtheit erfaßt wird und die 10 Schwerpunkte komplex durchgesetzt werden können. Anliegen der Grundorganisation muß und wird es immer sein, den Gesamt-

Zusammenhang hervorzuheben. Zur Ausarbeitung dieser Führungsdokumente ist das tiefe Eindringen in Wesen, Inhalt und Ziele der Beschlüsse des XI. Parteitag und der Dokumente des Zentralkomitees der SED unerlässlich. Die Festlegungen sollten zugleich basieren auf einer umfassenden, gründlichen und komplexen Analyse der Bedingungen im Verantwortungsbereich. Kollektivität der Parteileitung, zielgerichtete Arbeit mit ehrenamtlichen Arbeitsgruppen und richtige Einbeziehen von Spezialisten sind unverzichtbare Bedingungen für einen konstruktiven, auf höchste Ergebnisse orientierenden Führungsstil der Parteileitung. Hohe Leistungsanforderungen, kontinuierliche Leistungseinschätzung, ein leistungsförderndes Klima und ständige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen verleihen der Initiative der Werktätigen kräftige Impulse. Die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik wird damit Unmittelbar spürbar und so wichtige Triebkraft für aktives Handeln. Hier gilt: Die Parteiorganisation kämpft mit Konsequenz und Beharrlichkeit um die allseitige Erfüllung und gezielte Überbietung der Planaufgaben.

nisten verknüpft. Jeder Genosse bewährt sich vor allem durch überzeugendes Auftreten, vorbildliche Arbeit, hohe Moral - durch sein gesamtes Verhalten. Darum sind bei jedem solche Charaktereigenschaften auszuprägen, damit er sich jederzeit und in jeder Situation als Vertrauensmann des Volkes bewähren kann. Indem er in Wort und Tat offensiv für die Verwirklichung der Politik der Partei eintritt, ist er selbst Bahnbrecher des Neuen und Initiator volkswirtschaftlicher Masseninitiative. Um die Genossen dazu zu befähigen, wird ihnen in den Mitgliederversammlungen das Rüstzeug gegeben. Feste ideologische Positionen für einen hohen Leistungszuwachs werden täglich erneut herausgefordert. Und dazu tragen Parteaufträge auf dem Hauptkampffeld der Partei bei. Große Aufgaben werden am besten bewältigt, wenn die Kommunisten bei allen Werktätigen ideologische Klarheit, politisches Verständnis und damit Kampfpositionen zur Verwirklichung der Beschlüsse der Partei ausprägen. Dazu brauchen sie ständig das lebendige Gespräch, den offenen Meinungsstreit im Parteikollektiv.

Ein niveaues innerparteiliches Leben versetzt die Genossen in die Lage, vorbildlich im Kampf um die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitag der SED voranzugehen.

Stets die besten Erfahrungen verallgemeinern

Erfolgreiche politische Führung ökonomischer Prozesse setzt immer voraus, daß sich die Parteileitung fest mit den besten Arbeitskollektiven und den Bestarbeitern verbündet. Ihre Erfahrungen zu verallgemeinern, das ist der Weg, die wachsenden Anforderungen zu meistern. Leistungsvergleiche, Führungsbeispiele, Erfahrungsaustausche, Hochleistungsschichten, die Entfaltung der Masseninitiative unter Losungen, die den Schwerpunkten der ökonomischen Strategie entsprechen, erweisen sich als wirksame Methoden der politischen Führung ökonomischer Prozesse. Sie sichern konkretes Herangehen, gewährleisten, daß stets von den

besten Erfahrungen der Werktätigen ausgegangen wird. So werden generell hohe Ergebnisse erungen, Erreichtes wird kritisch gewertet, und es werden Reserven erschlossen. Dabei setzen die Grundorganisationen die Erkenntnis in die Tat um, daß sie nur zielstrebig führen können, wenn sie selbst lernen, aufmerksam alles Neue studieren, die Weisheit des Volkes fest in sich aufnehmen und verarbeiten.

Die politische Führung ökonomischer Prozesse ist mit einem hohen Anspruch an das Niveau des innerparteilichen Lebens, an größtmögliche Konkretheit der aus dem Kampfprogramm abgeleiteten Aufträge an die Kommu-

Dr. Manfred Matibe
Dr. Frank Szrama
Parteihochschule „Karl Marx“
beim ZK der SED¹²

1) Erich Honecker: Die Aufgaben der Parteiorganisationen bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitag der SED. Aus dem Referat des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR auf der Beratung des Sekretariats des Zentralkomitees der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen am 6. Februar 1987, Dietz-Verlag Berlin 1987, S. 29

2) Vgl. 3. Tagung des ZK der SED, 20./21. November 1986. Aus dem Schlusswort des Genossen Erich Honecker, Dietz-Verlag Berlin 1986, S. 97/98